



Presse-Information 13. März 2015

Gemeinde Gilching - 13. Kommunal-Mitglied der Interkommunalen Lärmschutz-Initiative e.V.

Die Lärmemissionen durch abgestellte S-Bahn-Züge haben in Gilching-Argelsried zu massiven Beeinträchtigungen der Lebensqualität der Bahnfansanwohner geführt. Durch vielmaliges und hartnäckiges Melden von nicht ordnungsgemäß auf dem Abstellgleis abgestellten Zügen konnten deutliche Lärm-Reduzierungen erreicht werden. Dennoch ist hier, wie auch an zahlreichen anderen Orten und Abstellgleisen im S-Bahn- und Regionalbahn-Bereich noch viel zu tun, damit abgestellte S-Bahn- und Regionalbahn-Züge keinen störenden Lärm mehr verursachen.

Die Gemeinde Gilching hat sich nun Ende Februar dazu entschlossen, die Interessen ihrer Bürger auch durch einen Beitritt zur ILI wahrzunehmen. Damit unterstützen nun schon insgesamt zwölf Städte, Märkte und Gemeinden sowie der Landkreis München die Arbeit der im Jahr 2008 gegründeten Initiative zur Reduzierung vermeidbaren Lärms durch abgestellte S-Bahn- und Regionalbahn-Triebfahrzeuge.

Die Gemeinde Gilching hat auch dem Aufhängen eines ILI-Banners an einer exponierten Stelle am Bahnhof zugestimmt. Sobald der S-Bahn-Betrieb der Linie 8 nach den Osterferien im Anschluss an 14-tägige Bauarbeiten wieder aufgenommen wird, wollen ILI-Mitglieder am Ort das Banner aufspannen. Damit soll nicht nur den Triebzugführern, die den letzten Zug des 10-Minuten-Taktes für die Nacht oder das Wochenende abstellen, bedeutet werden, dass sie Rücksicht auf die Anlieger nehmen und für regelkonforme Abstellungen sorgen. Auch Pendler und alle anderen Nutzer der S-Bahn sollen auf die Arbeit der interkommunalen und überaus aktiven Initiative (ILI) hingewiesen werden.

Nach dem kürzlichen ILI-Beitritt von Markt Altomünster freuen wir uns von der ILI sehr über den weiteren kontinuierlichen Zuwachs von Kommunal-Mitgliedern und danken an dieser Stelle auch unserem ILI-Gründungsbeirat Stefan Schelle, 1. Bgm. von Oberhaching, der sich vorbildlich für die Belange der betroffenen Anlieger und unserer Initiative einsetzt.

Dies ist für uns alle besonderer Ansporn für eine weiterhin engagierte und konsequente Verfolgung der Ziele unseres Vereins.



Über die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. ILI:

Die Interkommunale Lärmschutz-Initiative wurde 2008 in Deisenhofen als eingetragener Verein gegründet. Ziel des Vereins ist es, den Lärm abgestellter S- und Regionalbahn-Züge an peripheren Bahnhöfen zu reduzieren oder zu verhindern.

Seit der Gründung ist es dem Verein gelungen, in zahlreichen Gesprächsrunden mit Verantwortlichen der Bahn erhebliche Verbesserungen zu erreichen. Diese waren oft technischer und logistischer Natur. Mit einem Lärmgutachten des TÜV Süd konnten weitere wichtige Ergebnisse in Lärmvermeidung und Verhinderung erreicht werden. Die Lärmimmissionen sind jedoch durch den Einsatz neuer Züge bei Weitem nicht behoben: im Gegenteil, auch bei den neuen Zügen sind eklatante Mängel an Lärmschutzmaßnahmen zu „hören“. Der Lärmschutz tritt leider oft durch umfangreiche Anforderungen bei der Konstruktion von Zügen (Barrierefreiheit, Komfort, Klima etc.) in den Hintergrund. Daher ist der Verein zusammen mit Vertretern der Bahn ständig in Diskussion, wie die Probleme zu lösen sind.

Der ILI-Vorstand ist mittlerweile ein wichtiger Ratgeber und als professioneller Gesprächspartner auch von der Bahn geschätzt.

Über 170 Mitglieder, zwölf Kommunen und der Landkreis München gehören dem Verein an. Die aktiven Mitglieder investieren erhebliche Zeit. Gutachten kosten viel Geld. Daher ist es für einen weiteren Erfolg wichtig, dass möglichst viele Mitglieder die Arbeit unterstützen. Lärm ist eine akustische Körperverletzung und betrifft nach wie vor zu viele Menschen.